

Gemeindebote

Evangelisches Pfarramt
Gutach/Schwarzwald



April 2023
Nr. 1-2023

Ostern 2023



Digitale Kirchenwelt

Inhalt

Kontaktdaten	3
Vorwort	4/5
Ostergruß der Landesbischöfin	6/7
Die Ostergeschichte	8
Weltgebetstag 2023	9
Aus dem Kindergarten	10/11
Narretei bei den Senioren	12/13
Konfirmandenwochenende	14-16
Unsere Konfirmanden 2023	17
Orgelkonzert	18/19
Weihnachtsmusical mit dem Akkordeonorchester	20/21
Wofür zahle ich Kirchensteuer	22/23
Das Kirchenjahr	24
Digitale Materialien (QR-Codes)	25
Kinderseite	26
Kasualien	27

Impressum:

V.i.S.d.P.: Ernst Eichin, Alte Straße 3, 77793 Gutach

Redaktion: Rosemarie Armbruster, Ernst Eichin

Spenden zur Finanzierung des Gemeindeboten bitte an:

Ev. Kirchengemeinde Gutach; Verwendungszweck: Gemeindebote

IBAN: DE67 6645 1548 0001 0002 15 BIC: SOLADES1HAL

Layout und Druckaufbereitung: Ernst Eichin

Kontakt Daten

Pfarramt:

Pfarrer Dominik Wille

Evangelisches Pfarramt, Langenbacherweg 9, 77793 Gutach

Tel. 07833 242, Fax 07833 855

in dringenden Fällen: 0171 / 81 33 839

e-Mail: dominik.wille@kbz.ekiba.de

Pfarrbüro:

Eva-Maria Prill

Dienstag 15:00 bis 17:00 Uhr, Freitag 9:00 bis 11:00 Uhr

e-mail: gutach@kbz.ekiba.de

Gemeindediakonin:

derzeit in Mutterschutz

Kirchengemeinderat:

Rosemarie Armbruster, Vorsitzende

Tel. 07833 6153, e-mail: armbruster-gutach@t-online.de

Gabi Billharz

e-mail: g.billharz@t-online.de

Ernst Eichin

e-mail: ernst.eichin@t-online.de

Bärbel Zacharias-Pohlmann

e-mail: zapo4462@gmail.com

Hans Wöhrle

e-mail: hwoehrle.gutach@gmx.de

Vorwort zu Ostern 2023: Segenswünsche zum Fest



GOTT GEBE DIR die **LEBENSFREUDE** der Vögel, die aus voller Kehle singen, sobald die Sonne aufgeht. Merke auch du, wenn es hell wird!

Grafik: Kootka



Grafik: Kootka



Grafik: Kootka



Grafik: Kootka



Grafik: Kootka



Grafik: Kootka

Information für unsere Leser

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeboten,
heute wollen wir uns mit ein paar Worten an Sie wenden:

Wir freuen uns sehr, dass wir zu Ostern wieder einen ausführlichen Gemeindeboten veröffentlichen können, nachdem der letzte, zu Weihnachten, krankheitsbedingt etwas dünn ausgefallen war. Wir wollen Ihnen berichten, was sich in den vergangenen Monaten in unserer Kirchengemeinde zugetragen hat, wollen Sie informieren über Themen rund um das Osterfest und andere aktuelle Themen aus dem Bereich der evangelischen Landeskirche Baden. Auch an die jüngeren Leser haben wir gedacht. Probiert mal, ob ihr das Osterquiz und die Fragen über unsere Kirche lösen könnt. Die digitalen Medien können über einen QR-Code abgerufen werden. Hierzu ist es notwendig, dass auf dem Handy oder dem Tablet eine QR-Code Reader App installiert ist. Die App kann beim Google Play Store für Android Geräte bzw. beim Apple Store für iPhones kostenlos heruntergeladen werden.

An dieser Stelle wollen wir Ihnen auch einmal danken für Ihre Treue und Ihre Dankbarkeit, die sich immer wieder ausdrückt in Spenden für unseren Gemeindeboten. Das spornt uns an, unsere Arbeit weiterzuführen.

Wir freuen uns auf die kommenden warmen, sonnigen Frühlingstage, auf die aufblühende Natur und wünschen Ihnen gesegnete Kar- und Ostertage.

Rosemarie Armbruster und Ernst Eichin

Christus ist **gestorben** und
lebendig geworden, um **Herr** zu sein
über Tote und **Lebende.** «

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

DURCH GOTTES GNADE BIN ICH, WAS ICH BIN

Paulus war verwandelt. Aus dem einstigen Verfolger der ersten Christen war ein großer Glaubenszeuge geworden. Seine Begegnung mit dem Auferstandenen hatte alles durcheinandergewirbelt, eine radikale Wende eingeleitet. Vielen war der auferstandene Jesus zuvor erschienen: den zwölf Aposteln, mehr als fünfhundert Menschen auf einmal, zuletzt auch Paulus, dem „geringsten unter den Aposteln“ (1. Kor. 15,7). Die Hoffnung macht keinen Unterschied. Keiner derjenigen, die später die Auferstehung Jesu bezeugten, hatte damit gerechnet, Zeuge des Lebens zu werden, das den Tod überwindet.

„Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“,

schreibt Paulus den Korinthern. Die Gemeinde war in eine Krise geraten. Verschiedene Gruppen stritten darum, wie der Glaube zu verstehen sei. Missstände, Zweifel, Unklarheiten machten sich breit. Manche waren der Überzeugung, es gebe keine Auferstehung der Toten (1. Kor. 15,12) und betonten nur die von Christus geschenkte Freiheit in allen ethischen Fragen.

Ohne Auferstehung ist unser Glaube wertlos, schreibt Paulus. Aber er spitzt es zu: Nicht die Auferstehung ist letztlich der Grund unseres Glaubens, sondern der Auferstandene selbst. In der Begegnung mit dem Auferstandenen lernt er zu verstehen, was seine und unsere Auferstehung bedeuten. Selbst diejenigen, die Jesus persönlich gekannt haben, sahen ihn nach der Auferstehung ganz anders. Es ist ihnen wie Schuppen von den Augen gefallen. Im Osterlicht des dritten Tages verstanden die Jüngerinnen und Jünger auf einmal, dass alle Taten und Worte Jesu auf seinen Tod und seine Sendung hindeuteten.

Paulus selbst hatte die Begegnung mit dem Auferstandenen den Mut verliehen, die eigene Vergangenheit zu überwinden und über alle Grenzen und Vorurteile hinweg die frohe Botschaft zu predigen: dass Gottes Liebe an keinerlei Voraussetzungen geknüpft ist; dass der Tod nicht das letzte Wort hat; dass selbst unsere Schuld und unser Versagen von Gott in Christus überwunden sind; dass wir eine Hoffnung haben, die der Gewalt, dem Krieg und dem Tod das Leben entgegen-

zusetzen vermag. Das ist für Paulus kein purer Trotz, keine Selbstbeschwörungsformel, alles werde wieder gut. Ihn hat diese Botschaft selbst überwältigt, aus der Bahn des Versagens und des Verzweifeln auf den Weg des Lebens gestellt.

Ostern kann auch uns neu aufrichten. An Ostern können wir dem auferstandenen Jesus Christus begegnen: In dem Zeugnis vieler Menschen, die es erfahren haben, dass letztlich das Leben siegt. In dem Mut, der uns aus den Worten der Bibel erwachsen kann. Ostern bestärkt uns in der Zuversicht, dass unsere Welt, dass meine Welt noch nicht an ihr Ende gekommen ist. Dass die Hoffnung über den Tod hinaus uns schon jetzt verwandeln kann. Dass wir am Ende völlig neu werden und auch diese Welt voller Gewalt und Unfrieden verwandelt werden wird in einen neuen Himmel und eine neue Erde.

„Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“:

verwandelt in die Hoffnung, dass wir den Tod überwinden werden. Der Tod bleibt uns nicht erspart. Aber er kann uns nichts mehr anhaben. "Der Tod ist wohl noch eine Schlange", sagt Martin Luther, doch dieser Schlange ist der Giftzahn gezogen. Die Schlange ist noch da, sie ist auch noch schrecklich, aber ihr Gift kann uns nicht mehr töten. Mit dieser Hoffnung können wir sogar die letzte Reise zuversichtlich antreten, auch wenn der Weg schwer ist und die Angst bleibt. Aber die Treue Gottes, die wir hier schon erfahren können, wird niemals aufhören.

„Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“



*Ich wünsche Ihnen
ein gesegnetes
Osterfest!*

Heike Spring

© ARTIS_Uli Deck

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.





Am Freitag, den 3. März feierten die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Gutach den Weltgebetstag 2023. 50 Besucher erfuhren in einem interessanten Lichtbildvortrag Wissenswertes über Taiwan und feierten gemeinsam den von taiwanesischen Frauen konzipierten Gottesdienst. Dabei kamen die Anliegen der Frauen aus Taiwan eindrucksvoll zu Wort.

Mit der diesjährigen Spende werden Projekte in der Republik China (Taiwan) unterstützt, die Frauen mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen unterstützen und beratend zur Seite stehen. Wir können dieses Jahr die stolze Summe von 440 € an das WGT – Komitee überweisen. Die Organisatoren bedanken sich recht

herzlich einerseits für die Spende und andererseits für einen schönen geselligen Abend.

Sonja Rall

Aus dem Kindergarten



Wir sind angekommen

Jetzt ist es schon eine ganze Weile her, dass wir mit unseren Kleinen in den neuen Anbau umziehen durften. Vor den Sommerferien haben wir fleißig Kisten gepackt und am Umzugstag mit tatkräftiger Unterstützung vom Bauhof alles in die neuen und sehr freundlichen Räume gebracht.

Mit viele Liebe und Zeit haben wir die Räume so gestaltet, dass sich alle darin wohlfühlen können. Die Kinder sind am ersten Tag mit großen Augen in ihre Gruppenräume gekommen und haben dort Altbekanntes und Neues entdeckt.

Mittlerweile haben wir uns alle gut eingelebt. Auch genießen wir, dass die zwei Krippengruppen nun so nahe beieinander sind. Der gemeinsame Wickelbereich ist für jede Gruppe mit einem eigenen Wickelplatz ausgestattet. Vor den Zimmern ist eine große abgetrennte Terrasse nur für uns.





Auch die Verlängerung der Öffnungszeiten wurde von den Eltern gut angenommen und die Kinder haben den Ablauf mittlerweile verinnerlicht. Beim gemeinsamen Mittagessen sind alle, die länger da sind, freudig und mit gutem Appetit dabei.

Jetzt freuen wir uns auf das neue und altersgerechte Außengelände für unsere U3 Kinder, das schon in Planung ist.

Liebe Grüße aus der Krippe im Kindergarten „Unterm Regenbogen“

Narretei bei den Senioren

Ganz in Narrenhand war das evangelische Gemeindehaus am Schmutzigen Dunschdig beim Seniorentreff.

Kaum waren Kaffee und Fettgebackenes verteilt, da stürmten auch schon die "Bühlersteiner Hexen" mit "Narri Narro" den Saal und führten einen verrückten Hexentanz vor. Anschließend zog eine Polonaise durch das Haus bis ins Freie, angeführt von Gabi Billharz mit ihrem Akkordeon. Die kleinen Narren verteilten zwischendurch Süßigkeiten an die Senioren.





Viele Fasnetslieder wurden gesungen, es wurde geschunkelt, getanzt und gelacht und es herrschte eine tolle Stimmung im Saal. Ebenso lustig war der Sketch "Zimmerbestellung", gekonnt vorgetragen von Christa und Inge. Noch lange saßen die Senioren mit den Narren zusammen, die immer wieder die Stimmung anheizten mit Liedern zum Schunkeln und zum Mitsingen. Ein großes Lob geht an Gabi, die unermüdlich alle Lieder mit dem Akkordeon begleitete. Für die Senioren war es ein fröhlicher und unterhaltsamer Nachmittag mit viel Spaß und bester Stimmung.



Konfirmandenwochenende auf dem Fehrenbacher Hof



Wir hatten vom 10. – 12. März 2023 unsere Konfifreizeit, über die wir euch etwas erzählen wollen.

Am Freitag sind wir zum Fehrenbacherhof in Hofstetten angereist. Wir waren alle ein bisschen aufgeregt was uns erwarten würde. Als wir angekommen sind, haben wir unsere Zimmer bezogen und uns erst einmal eingelebt. Nach dem Essen haben wir das erste Spiel zum Thema GLAUBEN gespielt. Es ging in diesem Spiel um Aliens, Außerirdische, die uns



Christen viele Fragen zum Glauben, über Gott und Jesus stellten. Ach ja, und natürlich den Heiligen Geist. Diese haben wir ihnen beantwortet. Teil dieser Fragen waren:

- Warum heißen Christen Christen ?
- Wer war Jesus ?
- Was ist mit GOTT als Vater gemeint ?
- Wie sieht ein Leben nach dem Tod aus ?

Aber auch in der Nacht waren wir sehr aktiv und haben Krach gemacht. Wir hatten dabei viel Spaß und fanden es lustig. Unsere Betreuer/-innen nicht so.



Am Samstagmorgen haben wir nach dem Frühstück an verschiedenen Stationen das Thema Glaubensbekenntnis bearbeitet. Eine dieser Aufgaben war, eine Visualisierung zu Absätzen des Glaubensbekenntnisses anzufertigen. Mit Acrylfarben auf Leinwand konnte so jeder und jede einen Satz wiedergeben.

Jeder Konfirmand und jede Konfirmandin konnte das eigene Glaubensbekenntnis zusammenstellen. Hierzu waren wir digital unterwegs. Danach

wurde in verschiedenen Teams weitergearbeitet. So konnten wir die Inhalte vertiefen und unsere Mitkonfirmanden besser kennenlernen.



Aber auch die Freizeit kam nicht zu kurz. So verbrachten wir den restlichen Nachmittag mit Spielen im Gelände und in einer riesigen Scheune, in der Tischtennisplatten, Basketball, und Tischkicker zur Verfügung standen. Wir hatten immer genügend Freizeit zwischen den einzelnen Programmpunkten, in der uns Spiele angeboten wurden. Nicht alle waren toll, manche haben wir auch als langweilig empfunden.

Unseren letzten Abend haben wir am Lagerfeuer mit Stockbrot backen verbracht und zum Ausklang des Abends brachte jeder eine Fürbitte vor GOTT.



Den letzten Tag haben wir genutzt, um unseren Gottesdienst vorzubereiten, den wir an einem Sonntag vor der Konfirmation halten werden. Das Programm dazu war anspruchsvoll.



Selbst die Kleinsten helfen beim Putzen

Danach war dann Zusammenpacken und das leidige Thema aufräumen und putzen angesagt. Aber auch das haben wir geschafft.

Uns hat es sehr viel Spaß gemacht und die Erfahrungen der Konfirfreizeit haben uns sehr bereichert. Über das Glaubensbekenntnis haben wir neue Dinge gelernt. Unseren Zusammenhalt als Gruppe und der gemeinsame Glauben hat die Konfirmanden und Konfirmandinnen gefestigt. Insgesamt fanden wir es toll. Wir sind super bekocht und versorgt worden und es hat viel Spaß gemacht. Wir würden jederzeit nochmals auf eine Konfirfreizeit gehen.

Die Konfis des Jahrganges 2022/2023 aus Hausach und Gutach

Unsere Konfirmanden 2023



Alice Blum	Kirnbacherstraße 3	77793 Gutach
Sophia Blum	Ramsbachweg 63	77793 Gutach
Simon Heinzmann	Hauptstraße 29	77793 Gutach
Tamia Klöpfer	Ramsbachweg 47	77793 Gutach
Milan Lebsack	Klosterplatz 5	77756 Hausach*
Jannik Lehmann	Leimen 2a	77793 Gutach
Tom Lehmann	Mattenhof 21	77793 Gutach
Paul Moosmann	In den Reben 37	77756 Hausach*
Leonie Moser	Sulzbach 16	77793 Gutach
Nora Preuß	Hauptstraße 24	77793 Gutach
Aenna Welke	Ramsbachweg 49a	77793 Gutach

Die Konfirmation findet am Sonntag 30.April 2023 um 10.00 Uhr in der evangelischen Peterskirche Gutach statt.

*) Diese Konfirmanden sind nicht im Bild

Orgelkonzert am 18. März 2023



In der Reihe der „Gutacher Orgelkonzerte“ fand am 18. März um 18 Uhr in der evangelischen Peterskirche eine weitere Veranstaltung statt.

Die junge Organistin Emma Schuffenhauer machte an der gerade renovierten Gutacher Orgel mit Mareike Götz und Fabio Kirgis musikalische „Lebensspuren“ hörbar. Johann Sebastian Bach wurde dabei ebenso zu Gehör gebracht, wie musikalische Improvisationen über Texte, die gelesen wurden. Auch Lieder, die zum Mitsingen einladen, durften nicht fehlen.

Hans-Michael Uhl, Barbara Oettinger und Gerhard Bühler fügten durch ihre kurzen Texte den musikalischen Momenten ihre literarischen „Lebensspuren“ hinzu.

Großen Anklang fanden u. A. Werke wie „Air“ von J. S. Bach, gespielt auf Orgel und Querflöte, oder „Jesus ist kommen“, bearbeitet von T. Fünfgeld für Orgel und Trompete.

So verbanden sich Musik und Text zu einem ansprechenden und wohlthuenden Ganzen aus Wort und Klang in der vorösterlichen Zeit.

Das abwechslungsreiche Programm fand viel Anklang in der gut gefüllten Kirche und wurde mit großem Applaus gewürdigt.



Die Mitwirkenden beim Orgelkonzert: (von links)

Mareike Götz aus Schiltach: Querflöte

Fabio Kirgis aus Schiltach: Trompete

Emma Schuffenhauer aus Schiltach: Orgel

Hans Michael Uhl aus Hausach: Texte

Barbara Oettinger aus Gutach: Texte

Gerhard Bühler aus Schiltach: Texte

Die evangelische Kirchengemeinde bedankt sich bei allen Mitwirkenden für ihr großes Engagement.

Die Reihe „Gutacher Orgelkonzerte“ wird mit regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen fortgesetzt.

Weihnachtsmusical mit dem Akkordeonorchester



Das Akkordeonorchester führte mit rund 50 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der prallvollen Peterskirche das Musical „Endlich mal was los in Bethlehem“ auf.

„Endlich was los in Gutach“, freute sich dessen Vorstand Manfred Aberle passend zum Stück „Endlich was los in Betlehem“, denn die rund 50 engagierten Mitwirkenden brachten nach langer Pause wieder ein Weihnachtsmusical auf die Beine, das sich

unter der Leitung von Gabi Billharz mit Jazz, Soul und teilweise gospel-ähnlichen Klängen sowie einer schönen Rahmengeschichte um Maria und Josef auf der Suche nach einer Herberge in die Herzen der Besucher brannte.



Begleitet von einem kleinen Orchesterensemble wechselten sich Chorstücke mit Soli ab und ließen somit die Zuschauer für eine kurze Zeit in den Nahen Osten eintauchen.



Zwischendrin bewiesen die Schauspieler, was hinter den mehr als zwölf Wochen an intensiver Vorbereitung steckte und erzählten die Geschichte mal lebhaft im Wirtshaus oder mal besinnlich an der Krippe, wobei die jüngsten Schauspieler mit vier Jahren dieses Jahr erstmals auf der Bühne stehen durften.



Rosemarie Armbruster, Vorsitzende des Kirchengemeinderats, freute sich im Anschluss sehr über das gelungene Stück und den großen Zuspruch und bedankte sich beim gesamten Akkordeonorchester.

WAS BEWIRKT MEINE KIRCHENSTEUER?

Sie stärken die Gemeinschaft und tragen mit Ihrem solidarischen Beitrag dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden auch langfristig eine lebendige Kirche für die Menschen vor Ort sein kann.



2 EURO

BERATUNG & SEELSORGE

Krankenhaus- und Altenheimseelsorge, Telefon- und Notfallseelsorge



3 EURO

KIRCHENMUSIK UND KULTUR

Chöre, Orchester, Konzerte, Theater, Ausstellungen



10 EURO

LEITUNG UND VERWALTUNG

Zentrale Aufgaben wie die Kirchenleitung, Rechnungsprüfung, Personalverwaltung



12 EURO

BILDUNG UND ERZIEHUNG

Religionsunterricht, Erwachsenenbildung, Schulen, Hochschulen, Büchereien, Weiterbildungen



38 EURO

GOTTESDIENSTE, SEELSORGE UND LEBENSBEGLEITUNG

Gottesdienst, Personal in den Gemeinden inkl. Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindediakoninnen und -diakone, Gruppen und Kreise in der Gemeinde

100 EURO MEINER

Die evangelische Kirche engagiert sich in Seelsorge, Diakonie, Jugendarbeit, Lebensbegleitung, Bildung, weltweiter Entwicklungsarbeit, Kultur und Umweltschutz. Die Vielfalt ist erstaunlich und

es gibt sie nur dank einer verlässlichen Finanzierung: der Kirchensteuer. Sie trägt wesentlich zum Wirken von Kirche bei und ermöglicht, dass Kirche für Menschen erlebbar ist. Wie kaum eine andere



9 EURO

KINDER, JUGEND UND FAMILIE

Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendgruppen, Familienangebote, Freizeiten



8 EURO

KIRCHE IN DEUTSCHLAND UND WELTWEITES ENGAGEMENT

Unterstützung finanzschwächerer evangelischer Kirchen und der EKD, Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen weltweit und vor Ort, Entwicklungshilfe



8 EURO

GEBÄUDE-UNTERHALT

Kirchen, Gemeinderäume, Pfarrhäuser; vieles denkmalgeschützt und ortsbildprägend



7 EURO

DIAKONIE

Diakoniestationen, Altenheime, Krankenhäuser, Sozialarbeit



3 EURO

KOSTEN KIRCHENSTEUERERHEBUNG

Zahlung an die staatliche Finanzverwaltung dafür, dass sie die Kirchensteuer zusammen mit der Einkommensteuer erhebt

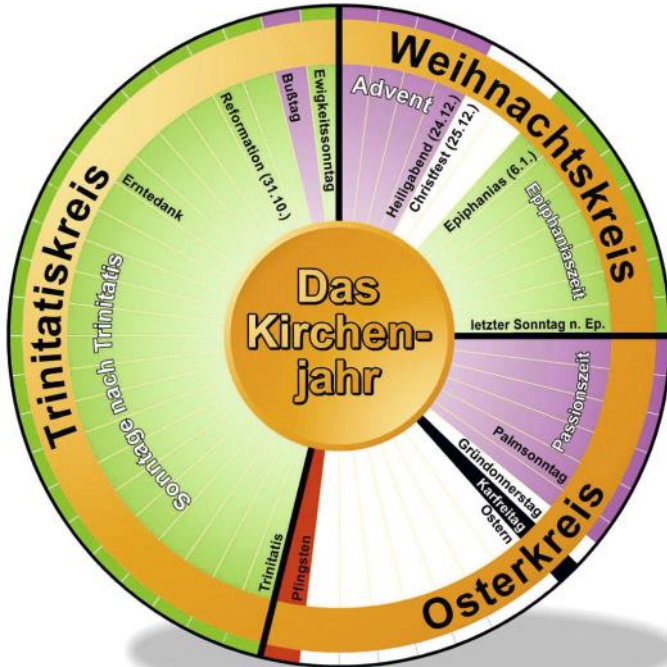
KIRCHENSTEUER

Die Zahlen und Zuordnungen der Bereiche haben sich gegenüber 2014 leicht verändert.

Organisation begleitet Kirche in allen Lebenslagen – dank der Kirchensteuer kann sie sich darauf konzentrieren, ohne ständig um die Finanzierung zu ringen. Sie nutzt die Kirchensteuer evan-

gelisch: um Glaube, Hoffnung und Liebe (1. Korinther 13, 13) in der Gesellschaft strahlen zu lassen.

Infos: www.kirchensteuer-wirkt.de



Das Kirchenjahr – Jeder Sonntag hat einen eigenen Namen

Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Das Gedenken der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen je nach Ostertermin bis zu 27 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag.

Im Kirchenjahr hat jeder Sonntag einen eigenen Namen, wobei die Sonntage nach Epiphania (6. Januar, besser bekannt als „Heilige Drei Könige“) und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) nur mit Nummern versehen sind: 1. nach Trinitatis, 2. nach Trinitatis und so weiter. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres gibt es eigene vorgesehene Bibelstellen für die Lesung im Gottesdienst.

Jeder Sonn- und Festtag des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten ohne Festsonntage – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Kirchenfeste sind rot, also Pfingsten und zum Beispiel der Reformationstag.



Aktuelles aus der Evangelischen

Jugend Ortenau :

Ziele und Leitbild

Kurse und Veranstaltungen

Termine



Das Osterquiz (ein Lückentext)

Hier könnt Ihr euer Wissen über Ostern testen.

Versucht es doch mal !



Das Kirchenquiz

Kennt Ihr euch in unserer Kirche aus?

In unserem Kirchenquiz könnt Ihr euer Wissen testen.

Viel Spaß !

Altersstufe: ab Konfi-Alder



Informationen zum Weltgebetstag

Webseite Deutsches Komitee

Weltgebetstag der Frauen e. V.



Für Kinder:

Der Kirchenrabe erklärt die kirchlichen Feiertage.



Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschnähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angeeignet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

Kasualien September 2022 bis März 2023



Taufen:

Getauft und in die Kirche aufgenommen wurden:

17.09.2022	Linda Öfele
17.09.2022	Samu Wöhrle
17.09.2022	Sunny Wöhrle
15.10.2022	Malea Schober
23.10.2022	Zoé Kalt
23.10.2022	Ben Steimle



Trauungen:

keine



Bestattungen:

In Gottes Hände gaben wir

27.09.2022	Anna Wöhrle
07.10.2022	Hilda Moser
17.10.2022	Mathilde Gruner
17.10.2022	Maximilian Gruner
28.10.2022	Rosemarie Spathelf
25.11.2022	Hermann Vogt
30.11.2022	Anne Grieshaber
16.12.2022	Gudrun Barth
20.01.2023	Inge Bau
10.02.2023	Gerhard Gust
14.02.2023	Thomas Wolber
22.02.2023	Renate Rieger
24.02.2023	Udo Murr
01.03.2023	Fritz Wälde
10.03.2023	Hilde Zwick

Bitte entnehmen Sie die Gottesdiensttermine der Tagespresse.



Quellennachweis

Titelbild	Ernst Eichin
Seite 4	Gemeindebrief.Evangelisch / Ernst Eichin
Seite 5	Text: Rosemarie Armbruster/Ernst Eichin
Seite 6/7	Ev. Landeskirche Baden (ekiba)
Seite 8	Gemeindebrief.Evangelisch
Seite 9	Text: Sonja Rall, Bild: Rosemarie Armbruster
Seite 10/11	Text und Bilder: Kindergarten unterm Regenbogen
Seite 12/13	Text: Hannelore Kienzler, Bilder: Rosemarie Armbruster
Seite 14-17	Text: Konfirmanden, Bilder: Bärbel Zacharias-Pohlmann
Seite 18/19	Text und Bilder: Ernst Eichin, Rosemarie Armbruster
Seite 20/21	Text: Gabi Billharz, Bilder: Rosemarie Armbruster, Hermann Billharz
Seite 22/23	Ev. Landeskirche Baden
Seite 24	Gemeindebrief.Evangelisch
Seite 25	Text und Bilder: Ernst Eichin
Seite 26	Gemeindebrief.Evangelisch
Seite 28:	Cartoon: Gemeindebrief.Evangelisch



Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.